
Modulhandbuch

Deutsch als Unterrichtsfach: Realschule

Lehramt

Wintersemester 2025/26

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Rs

Version 2 (seit SoSe17)

GER-4114 (= RsD-03-DID): Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP , Pflicht) *	3
GER-4109 (= RsD-22-DID): Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (= Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch) (9 ECTS/LP) *	5

2) Fachwissenschaft Rs

Version 2 (seit SoSe17)

GER-1001 (= RsD-010-NDL): NDL Basis (= Pflichtmodul 010 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (10 ECTS/LP) *	8
GER-2001 (= RsD-021-DSW): Variation, Laut, Wort, Schrift (= Pflichtmodul 021 Deutsche Sprachwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	10
GER-2003 (= RsD-022-DSW): Satz und Text (= Pflichtmodul 022 Deutsche Sprachwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	12
GER-3060 (= RsD-030-ÄDL): SLM UF-Basis (= Pflichtmodul 030 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (5 ECTS/LP) *	14
GER-1004 (= RsD-110-NDL): NDL UF-Aufbau (= Pflichtmodul 110 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (7 ECTS/LP) *	16
GER-2004 (= RsD-120-DSW): Sprachgeschichte (= Pflichtmodul 120 Deutsche Sprachwissenschaft) (5 ECTS/LP) *	20
GER-3166 (= RsD-130-ÄDL): SLM UF-6-Aufbau (= Pflichtmodul 130 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (6 ECTS/LP) *	22
GER-1007 (= RsD-210-NDL): NDL LA-Vertiefung (= Pflichtmodul 210 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	25
GER-5003 (= RsD-301): Fachwissenschaftliche Profilierung (Rs) (= Fachwissenschaftliche Profilierung (übergreifend, Wahlpflicht)) (3 ECTS/LP) *	28

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul GER-4114 (= RsD-03-DID): Deutschdidaktik Basismodul		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her. Methodisch: Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien). Sozial/personal: Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektconstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Grundkurs 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Lernziele: S. u. Modul
Inhalte: S. u. Modul
Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur. Ein detailliertes Kursprogramm erhalten Sie spätestens eine Woche vor Vorlesungsbeginn in Digicampus.

Modulteile

Modulteil: Grundkurs 2

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Lernziele:

S. u. Modul.

Inhalte:

S. u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 2 – Primarstufe – Kurs 2 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 2 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Prüfung

Basismodulklausur

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.

Modul GER-4109 (= RsD-22-DID): Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (= Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch) <i>Deutschdidaktik Vertiefungsmodul</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Themen und Fragen fachbezogenen Lehrens und Lernens in einem deutschdidaktischen Spezialgebiet		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verbreitern ihr Grundwissen und verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. Methodisch: Die Studierenden recherchieren und erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur, vor allem aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form und ziehen hierfür Veranschaulichungsmittel sinnvoll hinzu. In selbsttätigen Erprobungen wenden die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an und evaluieren diese überlegt Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, zeigen die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium (ggf. Vorlesung, Übung) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Examenskolloquium Deutschdidaktik Sekundarstufe

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Examenskurs bereitet besonders Studierende der Lehrämter weiterführender Schularten auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Es werden Grundlagen aus dem Basismodul wiederholt, Themenstellungen zu verschiedenen Lern-/Kompetenzbereichen besprochen, weiterführende Lektürehinweise gegeben und Anforderungen der Textsorte „Klausurarbeit“ geklärt. Ebenso wird eine Reihe von grundlegenden Sekundärtexten besprochen.

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsseminar Fachdidaktik Deutsch

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Lernziele:

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Hauptseminar (auch Vertiefungsseminar Sekundarstufe): Literarisches Lernen kompetent unterstützen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fachdidaktisches Wissen und professionelle Kompetenzen von Lehrkräften wurden in den letzten Jahren intensiv beforscht. Auf der Grundlage literaturdidaktischer Studien aus Professions- und Unterrichtsforschung werden wir in diesem Seminar zentrale Kernkompetenzen für den Literaturunterricht in den Blick nehmen: das Einschätzen von Textschwierigkeit, das Wissen um typische Probleme von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit literarischen Texten sowie die Kompetenzen, kognitiv und emotional aktivierende Lernaufgaben zu formulieren, geeignete Impulse für literarische Gespräche vorzubereiten oder Strategien für das Textverstehen laut denkend zu „modellieren“. Das Seminar bietet sowohl Einblicke in empirische Forschung zu diesem Feld als auch vielfältige praxisnahe Übungsgelegenheiten für einen kompetent gestalteten Literaturunterricht.... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Das Videospiel "Detroit: Become Human" im Literaturunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Videospiele sind seit den 1980er-Jahren fester Bestandteil der Popkultur und gewinnen für das Erzählen von Geschichten immer weiter an Bedeutung. Mit ihnen hat sich neben der Printliteratur und dem Film ein genuin digitales Medium für fiktional-ästhetische Narrationen etabliert. In diesem Kurs überlegen wir uns am Beispiel von "Detroit: Become Human" (Quantic Dream 2018), wie sich literarisches Lernen mit Videospielen fruchtbar inszenieren lässt. Dafür nehmen wir einschlägige Zielperspektiven des Literaturunterrichts in den Blick und erproben vielversprechende Lernwege und Verfahren.

Vertiefungsseminar Primarstufe: Der Schulhund im Deutschunterricht der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe (TheaZ): Produktions- und spielorientierter Umgang mit Dramen und Balladen im Deutschunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Erzählung - Erzählen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Auch nach vielen Jahrtausenden epischer Produktion und manchem neumedianen Adaptionsversuch hat jene Form der Vermittlung kein Jota an Reiz für ein rezipierendes Publikum eingebüßt. Ein Blick auf diesen

Dauerbrenner mit didaktischem Fokus scheint also begründet zu sein und soll im Seminar mit der nötigen multimedialen Konzentration und Präzision durchgeführt werden.

Prüfung

Prüfung Vertiefungsmodul

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1001 (= RsD-010-NDL): NDL Basis (= Pflichtmodul 010 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (B) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Grundkurs NDL (F) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Modulprüfung, Portfolio / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

RV: Neuere Deutsche Literaturgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Ringvorlesung ist für alle Teilnehmer*innen an den Grundkursen "Neuere deutsche Literaturwissenschaft" verpflichtend (außer im B.A. Germanistik NF). Sie führt exemplarisch in Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart ein.

Modul GER-2001 (= RsD-021-DSW): Variation, Laut, Wort, Schrift (= Pflichtmodul 021 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I / VL: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-2003 (= RsD-022-DSW): Satz und Text (= Pflichtmodul 022 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (1) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (2) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vorlesung: Textlinguistik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Prüfung

Satz und Text

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-3060 (= RsD-030-ÄDL): SLM UF-Basis (= Pflichtmodul 030 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) <i>SLM UF-Basis</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Überblick über die deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert und Grundlagen der historischen Grammatik des Deutschen / Mittelhochdeutsch.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene der literaturwissenschaftlichen Aufbaumodule, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen und im Original zu lesen. Auf der Ebene des sprachwissenschaftlichen Aufbaumoduls können sie nach Absolvierung dieses Moduls mittelhochdeutsche Texte schulgrammatisch analysieren. Damit stattet das Modul die Studierende mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders nach § 43, 1., a), bb) LPO I und nach § 43, 1., b), aa) und bb) LPO I aus. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen Sprache und Vorstellungswelt werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit Alterität umzugehen, und kennen systemischen Denkformen durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 1. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs 1). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: GK1 Mittelhochdeutsch

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).

Prüfung

SLM UF-Basis

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-1004 (= RsD-110-NDL): NDL UF-Aufbau (= Pflichtmodul 110 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) <i>NDL UF-Aufbau</i>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft; an den schulischen Lehrplänen orientierte Beschäftigung mit Inhalten der Literaturgeschichte seit der Frühen Neuzeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Konzepte und Begriffe der Jüdischen Geschichte und Kultur <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seit der Haskala hat sich das Judentum und die jüdische Selbstidentifikation stark gewandelt. Verschiedene Zäsuren in der modernen jüdischen Geschichte seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert haben nicht nur die jüdische Selbstwahrnehmung und Selbstidentifikation verändert und diversifiziert, sondern auch die Fremdwahrnehmung und die „jüdische Frage“ bestimmt. Unter Berücksichtigung jüdischer Denker*innen seit

dem späten 18. Jahrhundert wird die historische und theologische Entwicklung des modernen Judentums untersucht und diskutiert. Anhand ausgewählter Quellen und literarischer Texte diskutieren wir Kernthemen der jüdischen Geschichte des 19. Jahrhunderts wie Haskala, Emanzipation, Diaspora, Zionismus, befassen uns mit der Auswandererbewegung im ausgehenden 19. Jahrhundert sowie Konzeptionen von Jüdisch-Sein und jüdischer Sprache zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wir befassen uns außerdem mit den Strömungen des Antijudaismus und Antisemitismus seit der Haskala bis zur Gegenwart, mit dem H... (weiter siehe Digicampus)

Goethes Faust (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel dieses Proseminars ist vor allem, mit den Fausttexten Goethes vertraut zu machen. Dabei verfolgen wir aber zwei Schwerpunkte: Zum Einen wird Der Tragödie Zweiter Teil im Zentrum stehen. Zum anderen wollen wir uns thematisch auf Fragen der Erkenntnis (und ihren Gegenstücken) im weiteren Sinne konzentrieren: Es soll um Wissen und Nichtwissen, um Lernen und Verlernen, um Vernunft und Unvernunft, um Fortschritt und Regression, um Intelligenz, Klugheit und Schläue, aber auch um die Dummheit gehen.

Lyrik der Aufklärung? (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar beschäftigt sich mit Lyrik aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Das vorsichtig relativierende Fragezeichen im Titel soll zumindest das Vorurteil eines Spannungsverhältnisses andeuten: Gemeinhin werden Philosophie und Literatur der Aufklärung als doch eher unpoetisch wahrgenommen. Zwar wird uns auch das Aufklärerische in Gedichtform interessieren, aber darüber hinaus ist der Kurs als Expedition zu Textformen gedacht, die häufig als spröde gelten und selbst in schulischen und universitären Lehrplänen nur selten auftauchen: eine durchaus religiös gefärbte Naturlyrik, didaktisch motivierte Lehrgedichte, die „poetische Malerei“ des Beschreibungsgedichts oder die Spielformen der Anakreontik.

Lyrik der Klassischen Moderne (1900-1933) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Beginn des 20. Jahrhunderts ist gekennzeichnet von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Umbrüchen: Die Entstehung moderner Großstädte und die damit einhergehende Urbanisierung, die rasant fortschreitende Industrialisierung, der Erste Weltkrieg und der erste Versuch einer Demokratie auf deutschem Boden. Wichtige gesellschaftliche Bewegungen, wie beispielsweise die zunehmende Emanzipation der Frau oder die Jüdische Renaissance, fallen ebenfalls in diesen Zeitraum. Diese markanten Ereignisse und Entwicklungen werden zum Gegenstand zeitgenössischer Lyrik und beeinflussen diese signifikant. Das Seminar versucht, sich der Epoche aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern und bezieht dabei Gedichte einschlägiger Autor*innen verschiedener literarischer Strömungen mit ein. Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Lyrikanalyse vertieft und intensiviert. Die Veranstaltung kann im Rahmen des Zertifikatsstudiengangs „Jüdische Studien“ besucht und angerechnet werden.... (weiter siehe Digicampus)

PSÜ: Mosaik von Zitaten - Intertextualität als theoretischer und methodischer Zugang (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Warum liest sich kein Text ganz für sich allein? – In diesem Seminar begeben wir uns auf Spurensuche nach den Stimmen, Anspielungen und Zitaten, die literarische Texte miteinander verweben. Wir diskutieren zentrale Theorien der Intertextualität und lernen Methoden kennen, mit denen sich solche Bezüge sichtbar machen lassen. Anhand ausgewählter Beispiele werden wir selbst ausprobieren, wie Texte in einen Dialog treten – und entdecken dabei, dass Literatur immer schon ein „Mosaik von Zitaten“ ist. Dabei setzen wir uns unter anderem mit Shakespeares "Hamlet" und Tom Stopparts "Rosenkrantz and Guildenstern are dead" auseinander, aber auch Texte zum Mythos Medea sowie ein kinderliterarisches Beispiel sind Teil des Textkorpus.

PSÜ: Was krabbelt, kriecht und fliegt denn da? – Insekten in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Insekten sind aus unserem Alltag kaum wegzudenken – sie faszinieren, irritieren, erschrecken und inspirieren. Auch in der Literatur sind sie seit Jahrhunderten präsent: als Allegorien, Metaphern oder Projektionsflächen menschlicher Ängste, Sehnsüchte und gesellschaftlicher Ordnungen. Dieses Proseminar geht der Frage nach, wie Insekten in literarischen Texten dargestellt werden, welche Bedeutungen ihnen zugeschrieben werden und welche Funktionen sie innerhalb der erzählerischen Struktur einnehmen. In diesem Blockseminar lesen und analysieren

wir u.#a. Texte wie die Passage aus Ovids Metamorphosen zu Arachne, Waldemar Bonsels "Die Biene Maja und ihre Abenteuer", Saša Stanišićs "Wolf", E. B. Whites "Charlotte's Web" und weitere.

PSÜ: „Der Mensch, in's Titanische sich steigernd“ – Rezeptionsgeschichte des Prometheus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gefesselt, befreit - Feuerbringer, Kulturstifter, Menschenbildner... Prometheus ist eine häufig in Anspruch genommene Figur, deren Rezeption und Wirkung wir zum einen historisch ergründen werden, um zum anderen die ungebrochene Signifikanz herauszuarbeiten. Da Literatur, Wissenschaft, Kunst und Philosophie recht differenziert mit diesem Mythos arbeiten, wollen wir Texte all dieser Bereiche untersuchen. Berücksichtigt werden Werke der antiken Literatur sowie neuzeitliche und moderne Rezeption von Aischylos über Lukian, Augustinus, und Goethe bis hin zu Byron, Leopardi und Shelley. Aber auch dezidiert mythen-theoretische Perspektiven und philosophische Abhandlungen werden betrachtet (u. a. Bacon, Nietzsche, Gadamer, Camus, Blumenberg). Analysen von Vertretern aus bildender Kunst, Film und Graphic Novel runden das Programm ab.... (weiter siehe Digicampus)

PS: Ballonfahrer, Luftschiffer, Astronauten. Die Welt von oben (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Faszination an der Luftfahrt, der Traum vom Fliegen, nimmt in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zusehends Gestalt an und findet Eingang in die deutschsprachige Literatur: Luftschiffer und Ballonfahrer faszinieren nicht nur Goethe, Lichtenberg und Wieland. Die abenteuerfreudigen Erfinder und Luftfahrtpioniere, denen immer auch etwas Magisches anhaftet, werden auch zum Thema in Theater- und Opernproduktionen. Baron von Münchhausen gelangt bei Gottfried August Bürger sogar mit Hilfe eines Ballons auf den Mond. Bei Jean Paul wird der Blick von oben genutzt, um ein skeptisches bis pessimistisches Bild der Epoche zu zeichnen. Adalbert Stifter zeigt das Abgründige und Gefährliche der Ballonfahrten auf. Der Blick aus dem Aeroplan auf den Horizont wird bei Franz Kafka zur verstörenden Erfahrung. Die literaturgeschichtlichen Perspektiven, die bis zur Gegenwartsliteratur hin geöffnet werden sollen, können bei einem Besuch des Ballonfahrtmuseums Gersthofen vertieft werden.... (weiter siehe Digicampus)

PS: Heinrich Böll. Kurzgeschichten – Romane – Reiseliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kaum ein anderer Autor hat die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland vom Kriegsende bis in die 1980er Jahre so kritisch und engagiert begleitet wie der Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll. Sein Eintreten gegen eine Verdrängung der nationalsozialistischen Vergangenheit, für die in der Gesellschaft an den Rand Gedrängten und für ein ökologisches Bewusstsein lassen sein literarisches Werk auch heute noch hochaktuell erscheinen. Das Seminar möchte einen Überblick über Bölls Gesamtwerk bieten. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die vielfach zu Klassikern gewordenen Kurzgeschichten (Wanderer, kommst du nach Spa..., Du fährst zu oft nach Heidelberg, Doktor Murkes gesammeltes Schweigen) und die Romane (Billard um halb fünf, Ansichten eines Clowns z.B.). Seiner im Zeitalter des Cybermobbings höchst spannenden Erzählung "Die verlorene Ehre der Katharina Blum" wird gesonderte Aufmerksamkeit zuteil. Darüber hinaus sollen aber auch das dramatische Schaffen (das ökokritische Theaterst... (weiter siehe Digicampus)

PS: Mythos Orpheus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Orpheus-Geschichte mit ihren verschiedenen Abschnitten und Facetten hat Dichterinnen und Dichter von jeher fasziniert. Orpheus' Gang in die Unterwelt spielt dabei eine ebenso große Rolle wie sein Gesang, der selbst Steine zu bewegen vermochte. Auch Orpheus' Tod und sein Überleben in der Kunst haben viele Künstlerinnen und Künstler begeistert. Wir werden zentrale Texte dieser faszinierenden Überlieferung gemeinsam interpretieren. Dabei kommen so wichtige Autorinnen und Autoren wie Goethe, Novalis, Broch, Rilke, Benn, Brecht oder die Bachmann zur Sprache. Wir vertiefen und üben die genaue Textinterpretation, insbesondere auch mit Blick auf die Stoff- und Motivgeschichte. Textgrundlage des Seminars bildet der Band "Mythos Orpheus. Texte von Vergil bis Ingeborg Bachmann. Hg. von Wolfgang Storch. Leipzig: Reclam 2. Auflage 1998". Spätere Auflagen sind antiquarisch noch gut zu bekommen. Bitte anschaffen!... (weiter siehe Digicampus)

PS: Ökologische Dichtung: Literatur und Umwelt im Realismus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anders als die Klassik und Romantik stellt die Literatur des Realismus der Wirklichkeit kein Ideal mehr gegenüber, sondern versöhnt sich mit ihr, indem sie Wirklichkeit poetisch „verklärt“. Theodor Fontane etwa fordert, dass Literatur zwar Wirklichkeit darstellen soll, aber unter Aussparung ihres nackten Elends und ihrer „Schattenseiten“. Und der Philosoph Friedrich Theodor Vischer empfiehlt den Dichterinnen und Dichtern seiner Zeit, mit Literatur die letzten „grünen Stellen“ der Wirklichkeit aufzusuchen. – Im Seminar machen wir uns auf die Suche nach solchen „grünen Stellen“ in literarischen Texten des 19. Jahrhunderts. Wir beschäftigen uns mit jenen Geschichten des Realismus, die das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt thematisieren, die in spezifischen Naturräumen handeln und von Bäumen, Wald oder Meer erzählen – etwa Annette von Droste-Hülshoffs „Die Judenbuche“, Adalbert Stifters „Der Hochwald“ oder Theodor Storms „Der Schimmelreiter“.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Proseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 3 Monate, benotet

Modul GER-2004 (= RsD-120-DSW): Sprachgeschichte (= Pflichtmodul 120 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten. GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im

Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-3166 (= RsD-130-ÄDL): SLM UF-6-Aufbau (= Pflichtmodul 130 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) <i>SLM UF-6-Aufbau</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Exemplarische literaturwissenschaftliche Analyse eines Textes der älteren deutschen Literatur mit Quellenlektüre und Einblick in die lebensweltliche/rezeptionsbezogene Perspektivierung literarischer Texte.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Nach Absolvierung dieses Moduls kennen die Studierenden die Methodik der interpretatorischen Erschließung von Texten der älteren Deutschen Literatur; außerdem kennen sie diese durch originalsprachliche Lektüre in Ausschnitten. Durch das Modul sind sie mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders nach § 43, 1., a), aa) und bb) LPO I ausgestattet. Sozial-personal: Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend prägnant. Durch die Beschäftigung mit den Texten in ihren Konvergenzen mit der aktuellen Erfahrungswelt sind sie vertraut mit der Denkform der zivilisationsübergreifenden Kontinuität.		
Bemerkung: In diesem Modul sind das Modulteil Proseminar (k) und das Modulteil Übung oder Vorlesung zu kombinieren. Semesterempfehlung: 2. Studienjahr. Die Kompetenzen aus SLM UF-Basis (Ger-3060) werden obligatorisch vorausgesetzt. Bei Kursen mit Ausrichtung auf die altgermanistische Examensaufgabe ist zudem vorausgesetzt der Kurs "Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM UF-Basis (GER-3060)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (k) Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PSk: Die sog. Spielmannsepik am Beispiel des 'König Rother' (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> PSk: Konrads von Würzburg Märendichtungen (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Konrad von Würzburg ist aufgrund der Vielfalt seiner Werke und des Umfangs seines Oeuvres einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter des 13. Jahrhunderts. Seine Werke sind stilistisch und sprachlich		

außergewöhnlich gestaltet und weisen viele formkünstlerische Besonderheiten auf. Neben seinen höfischen Romanen, Minneliedern und Legenden schrieb er unter anderem einige Märendichtungen. Bei diesem Genre handelt es sich um kleine Erzählungen, die häufig Konflikte zwischen den Gesellschaftsschichten, den Generationen oder den Geschlechtern ins Zentrum stellen. Oft werden die ‚Schattenseiten‘ des Hofes thematisiert und dabei soziale Rollen, Werte und Normen in Frage gestellt. Nicht selten haben Märendichtungen einen komischen oder gar obszönen Charakter. Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Dichter Konrad von Würzburg und seinen Märendichtungen. Dabei wollen wir die Texte lesen, erschließen, analysieren und über mögliche Deutungen diskutieren. Hierfür betrachten wir zentrale kulturh... (weiter siehe Digicampus)

PSk: Von A bis C: Einführung in Texte, Autoren und Überlieferungsgeschichte der Hss. A und C (digital)
(Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit den mittelhochdeutschen Liederhandschriften A (Die Kleine Heidelberger Liederhandschrift) und C (Die Große Heidelberger Liederhandschrift - Codex Manesse) und den darin überlieferten Texten verschiedenster Autoren in Auswahl. Sie lernen die Handschriften und ihre Charakteristika kennen, werden Texte lesen und übersetzen, Textgattungen besprechen. Wir werden das Konzept der Hohen Minne besprechen und Textbeispiele dahingehend analysieren. Die wissenschaftliche Text- und Überlieferungsbehandlung werden wir uns anhand gedruckter Editionen sowie digitaler Editionsplattformen ansehen. Ziel des Kurses ist, Ihnen einen vielfältigen Einblick in die Überlieferung deutschsprachiger Dichtung und deren historische Einbettung zu geben und Ihnen verschiedene Kompetenzen des Faches der Mediävistik möglichst praxisbezogen nahezubringen.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Altgermanistische Vorlesung oder Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Literatur der Frühen Neuzeit (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Alexandria und Karl-Marx-Stadt. Ortsnamen mit Personennamen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein alter griechischer Mythos handelt von der Entstehung des Namens Athen; der frühere Name Kekropia, der auf einen angeblichen König Kekrops zurückgehen soll, wurde vom Namen der Göttin Athene abgelöst. Nicht so alt ist der Bericht vom Streit um die Benennung Roms, bei der sich von den Zwillingenbrüdern Romulus durchgesetzt habe. Der König Philipp von Makedonien gab der von ihm gegründeten Stadt Philippiopolis seinen Namen. Groß ist die Zahl der von seinem Sohn benannten Städte, wie etwa Alexandria. Diese Praxis wurde von seinen Nachfolgern, den Diadochen, in noch größerem Umfang nachgeahmt. Auch bei den Römern begegnen etliche mit Kaiseramen gebildete Ortsnamen. Der bekannteste dürfte Augsburg sein, welches nach dem Kaiser Augustus genannt worden war. Im Mittelalter gibt es viele Siedlungsnamen, die einen Personennamen als Bestandteil haben, sei es Suffixableitungen wie Freising mit dem Beleg 744 Frigisinga oder Komposita wie Kimratshofen mit dem Beleg 1274 Kunebrechtishouen. Diese Nam... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM UF-6-Aufbau

Modulprüfung, Klausur (150 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-1007 (= RsD-210-NDL): NDL LA-Vertiefung (= Pflichtmodul 210 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) <i>NDL LA-Vertiefung</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Forschungsbezogene und historische Vertiefung des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen, Ergebnisse zu perspektivieren, zu sichern und zu differenzieren sowie die wissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig und kritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreerkenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen eigenständig erarbeiteten Aufgabenfeldes. Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz. Sie lernen, sich den aktuellen Forschungsstand zu Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Theorien zu verstehen und kritisch zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A., LA) Märchenmusik (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar richtet sich vor allem an Lehramtsstudierende und BA-Studierende, die Interesse an einem praxisorientierten Umgang mit Literatur und Musik haben. Wir werden im Seminar die Oper Hänsel und Gretel erarbeiten und dazu Unterrichtsmaterialien insbesondere für die Grundschule erstellen. Vorstellbar wäre etwa ein kleines Mitmachheft, Lernvideos, die über die Besetzung eines Orchesters informieren, den Text nahebringen oder		

die Kinderlieder und Tänze zeigen und die Kinder so spielerisch an die Musik heranzuführen. Die Kinder sollen im Unterricht vorab besucht werden und werden auch im Konzert von Ihnen begleitet. Außerdem wollen wir uns um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern, uns um ein Lebkuchensponsoring kümmern und die Veranstaltung bewerben, indem wir Plakate entwerfen, mit der Presse Kontakt aufnehmen usw. Es ist also Engagement gefragt, belohnt wird dies aber mit einer Reihe von Praxiserfahrungen, toller Musik und sicher auch schönen Begegnungen mit Kindern. Das Seminar endet ber... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA) : Kafkas Erzählen und seine internationale Rezeption (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Werk Franz Kafkas begegnet man einem wiederkehrenden Figurentypus: Dieser „Homo kafkaensis“ (Manfred Engel) fügt sich in die soziale Wirklichkeit und Arbeitswelt der Moderne ein, bildet dabei aber zwanghafte Verhaltensweisen aus und wird hinter seiner angepassten Fassade von verdrängten Ängsten heimgesucht. Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesem Menschenbild Kafkas anhand bekannter Erzählungen wie „Die Verwandlung“, „Ein Landarzt“, „In der Strafkolonie“ u.a. – Im zweiten Teil des Seminars richten wir unseren Blick auf die internationale Rezeption von Kafkas Erzählen. So stark wie kein anderer deutschsprachiger Autor des 20. Jahrhunderts hat Kafka die Weltliteratur beeinflusst. Ein internationales Echo auf Kafkas Erzählen findet sich bereits in den 1930er Jahren bei den französischen Surrealisten und heute reicht sein Einfluss bis zu dem japanischen Autor Haruki Murakami. Mit dieser weltliterarischen Rezeption von Kafkas Werk beschäftigen wir uns exemplarisch, am Beispiel des süd... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Argumentationstheorie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Argumentationen sind fester Bestandteil unserer Alltagswelt, im politischen Podcast wie im Bundestag, in der Wissenschaft wie in der Presse. Häufig sind wir an Argumentationen beteiligt (und sei es nur im Fall des Konflikts, wer den Müll rausbringen muss). Doch was genau ist eine Argumentation, welche Formen und Strukturen von Argumenten gibt es, wie sind argumentative Muster aufgebaut? Welche Rolle spielen Kontext und Beziehungsebene für das Argumentieren? Von diesen allgemeinen Vorüberlegungen ausgehend werden wir das Thema Argumentation spezifischer im Hinblick auf Literatur- und Sprachwissenschaft reflektieren. Nicht zuletzt wollen wir der Frage nachgehen, welche Geltung das Argumentieren in verschiedenen Kommunikationsbereichen beanspruchen kann - und vielleicht auch beanspruchen muss.

HS (BA/LA): Schäferstündchen. Liebe und Pazifismus in Bukolik und Idylldichtung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein Leben in Arkadien - dies ist ein utopischer literarischer Entwurf, der in Zeiten von Krieg und sozialer Verunsicherung über die Jahrhunderte hinweg der Wirklichkeit provokativ entgegengestellt wurde. Die sich in der Antike entwickelnde bukolische Literatur (Theokrit, Vergil) erlebt während des 17. und 18. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum ihre produktivste Zeit. Die Schäfer- und Hirtenwelt als arkadisches Gegenbild vermag ein erstaunliches Potential als Negation politischer und sozialer Strukturen zu behaupten, das sich in ihren utopischen und pazifistischen Glücksverheißungen manifestiert. Angefangen bei Martin Opitz (Schäfferey von der Nimfen Hercinie) über Klaj und Harsdörffer (Pegnesisches Schäfergedicht) bis hin zu Klopstock, Gessner und Goethe (Die Laune des Verliebten, Torquato Tasso) reichen die spannungsvollen Anverwandlungen einer europäischen Literaturform, an die deutschsprachige Autorinnen und Autoren hoffen, Anschluss zu finden. Die Bukolik zeichnet sich dabei du... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Prosaliteratur des 16. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar gibt einen Überblick über verschiedene Genres der Prosaliteratur der 16. Jahrhunderts, die noch nicht den festgefühten Gattungsnormen der Poetiken folgen, sondern sehr frei Möglichkeiten des Schreibens und vor allem des Erzählens erproben. Der Bogen reicht von Satiren und Schwankromanen über den frühen Picareskenroman bis zu Historien und Grotesken und umfasst sowohl humanistische als auch populäre Werke und nicht selten eine Mischung von beiden. Neben der Diskussion der z.T. anonym veröffentlichten Werke werden wir uns auch mit einschlägigen Arbeiten zur Gattungstheorie der Zeit (u.a. von Michail Bachtin und Werner Rösche) beschäftigen. Als Primärtexte, die zum großen Teil bei Reclam vorliegen und die Sie weitgehend selbst anschaffen, sind vorgesehen: Erasmus von Rotterdam, Das Lob der Torheit (Encomium moriae); Thomas Morus,

Utopia; Fortunatus; Ein kurzweilig Lesen von Dil Ulenspiegel; Francois Rabelais, Gargantua; Lazarillo de Tormes/ Klein Lazarus vom Tormes; Robert Greene,... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Hauptseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit (6000-10000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Modul GER-5003 (= RsD-301): Fachwissenschaftliche Profilierung (Rs) (= Fachwissenschaftliche Profilierung (übergreifend, Wahlpflicht)) <i>Fachwissenschaftliche Profilierung (Rs)</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe Prof. Dr. Sonja Zeman, Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DSW / Ü: Deutsch als "Heritage Language" (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung widmet sich der Rolle der deutschen Sprache als „Heritage Language“ in den Sprachgebieten Mittel- und Osteuropas. Zu Beginn klären wir die Grundlagen des Begriffs „Heritage Language“, wie er ursprünglich im US-amerikanischen Kontext geprägt wurde, als Erbsprache im Sinne kultureller und sprachlicher Herkunft. In den USA bezeichnet man als „Heritage Speaker“ in der Regel die zweite Generation von Einwanderern, also Kinder, deren Eltern aus einem anderen Sprachraum stammen. Diese Kinder wachsen meist mit der Umgebungssprache als dominanter Alltagssprache auf, während in der Familie die ursprüngliche Muttersprache weitergegeben oder zumindest teilweise erhalten wird. Ausgehend von diesem Konzept analysieren wir die Situation des Deutschen als „Heritage Language“ in verschiedenen Regionen Mittel- und Osteuropas, vom Baltikum über Polen, Tschechien und die Slowakei bis nach Ungarn, Rumänien, Ukraine und Russland. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, ob und wie sich das tradit... (weiter siehe Digicampus) Einführung in Konzepte und Begriffe der Jüdischen Geschichte und Kultur <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seit der Haskala hat sich das Judentum und die jüdische Selbstidentifikation stark gewandelt. Verschiedene Zäsuren in der modernen jüdischen Geschichte seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert haben nicht nur

die jüdische Selbstwahrnehmung und Selbstidentifikation verändert und diversifiziert, sondern auch die Fremdwahrnehmung und die „jüdische Frage“ bestimmt. Unter Berücksichtigung jüdischer Denker*innen seit dem späten 18. Jahrhundert wird die historische und theologische Entwicklung des modernen Judentums untersucht und diskutiert. Anhand ausgewählter Quellen und literarischer Texte diskutieren wir Kernthemen der jüdischen Geschichte des 19. Jahrhunderts wie Haskala, Emanzipation, Diaspora, Zionismus, befassen uns mit der Auswandererbewegung im ausgehenden 19. Jahrhundert sowie Konzeptionen von Jüdisch-Sein und jüdischer Sprache zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wir befassen uns außerdem mit den Strömungen des Antijudaismus und Antisemitismus seit der Haskala bis zur Gegenwart, mit dem H... (weiter siehe Digicampus)

ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

ExKoll: Minnesang + Höfischer Roman (Übersetzungstraining)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Examensübung: Minnesang (literaturhistorische Aufgaben)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der parallele Übersetzungskurs, den ich Ihnen wärmstens ans Herz lege.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

ACHTUNG: Alle Materialien zum Kurs finden Sie im Downloadbereich der Veranstaltung "Zentrale GK2". --- Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

HS: Höfische Dichtung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hauptseminar Bachelor/LA Gym.: "Donaudichtung: Nibelungenlied und Donauländischer Minnesang"
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Donau markiert auch eine Literaturlandschaft des Hochmittelalters. Im Fokus stehen der Donauländische Minnesang und das in Passau verschriftliche Nibelungenlied. Letzteres soll auch in seiner Rezeption durch Film sowie in der Kinder- und Jugendliteratur beleuchtet werden.

Lyrik der Klassischen Moderne (1900-1933) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Beginn des 20. Jahrhunderts ist gekennzeichnet von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Umbrüchen: Die Entstehung moderner Großstädte und die damit einhergehende Urbanisierung, die rasant fortschreitende Industrialisierung, der Erste Weltkrieg und der erste Versuch einer Demokratie auf deutschem Boden. Wichtige gesellschaftliche Bewegungen, wie beispielsweise die zunehmende Emanzipation der Frau oder die Jüdische Renaissance, fallen ebenfalls in diesen Zeitraum. Diese markanten Ereignisse und Entwicklungen werden zum Gegenstand zeitgenössischer Lyrik und beeinflussen diese signifikant. Das Seminar versucht, sich der Epoche aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern und bezieht dabei Gedichte einschlägiger Autor*innen verschiedener literarischer Strömungen mit ein. Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Lyrikanalyse vertieft und intensiviert. Die Veranstaltung kann im Rahmen des Zertifikatsstudiengangs „Jüdische Studien“ besucht und angerechnet werden.... (weiter siehe Digicampus)

RV: Zeitenwenden. Brechts Gegenwart, Brechts Geschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Ringvorlesung widmet sich dem Thema Zeit und Zeitlichkeit in Brechts Werk. Gattungsübergreifend soll sowohl Brechts Blick auf zyklische Zeiten (Tageszeiten, Jahreszeiten, Menschenalter) als auch sein politisches Verständnis eines eingreifenden Denkens in Gegenwart und Geschichte diskutiert werden. Sein philosophisches Befragen der Flüchtigkeit und Vergänglichkeit menschlichen Lebens bildet einen weiteren Schwerpunkt der Vortragsreihe. Die Ringvorlesung fragt somit nach poetischen und gesellschaftspolitischen Implikationen von Zeitenwenden, Zeitgenossenschaft und Zeitlichkeit in Brechts Werk. Richten sich an den Zeitgenossen Brecht noch dieselben Erwartungen wie an den Klassiker Brecht? Vermag ihn eine aktualisierende Lektüre zu neuem Leben im Hier und Jetzt zu erwecken? Oder ist aus dem Zeitgenossen Bertolt Brecht das Monument einer überzeitlich gültigen Literaturgeschichte geworden, ein in Stein gemeißeltes Erinnerungszeichen? Die Veranstaltung findet in der Stadtbücherei Augsburg... (weiter siehe Digicampus)

Schreiben gegen die Vorstellungen vom Schreiben (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Durch den täglichen Umgang mit normierten Texten (ChatGPT, Chat-Nachrichten, etc.) haben wir eine zunehmend funktionalistische Idee von Literatur. Texten sollen funktionieren, sie sollen etwas Festgelegtes "tun". Auch literarische Texte werden nach Verwertungslogiken betrachtet. Schreiben könnte demnach auch Produzieren genannt werden. Im Seminar wollen wir erkunden, welche Ideen und Vorstellungen vom Schreiben bestehen – und wie es möglich sein könnte, sich bestehenden Vorstellungen zu widersetzen. Das wird durch theoretische Auseinandersetzung mit literarischen und philosophischen Texten passieren. Aber auch praktisch, indem Studierende eigene Texte schreiben und über das Geschriebene in den Austausch treten.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Literatur der Frühen Neuzeit (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ü: Literaturkritik zwischen Feuilleton und TikTok (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Praxisorientiert wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie gelungene (Literatur-)Kritik funktioniert und uns daran versuchen, aktuelle Neuerscheinungen zu rezensieren. Anregungen von Teilnehmenden sind willkommen - denkbar wären Vorschläge von Film über Theater bis hin zu Belletristik und Sachbuch. Unser Blickwinkel ist dabei kein rein literaturwissenschaftlicher, vielmehr wollen wir uns den Texten aus der Perspektive des Kulturjournalismus nähern und uns dabei mit verschiedenen Formaten der gegenwärtigen Kritik auseinandersetzen. Hierbei werden die spezifischen Qualitäten unterschiedlicher Spielarten (Kritik - Rezension - Interview - Diskussion - Blog - Print - Video-Kurzformen - etc.) evident. Damit zwischen den Sitzungen genug Zeit ist, an eigenen Kritiken zu arbeiten, werden wir uns über das Semester (in etwa) zweiwöchentlich treffen. Das Seminar dient der Präsentation (vom ersten Entwurf bis zur finalen finalen Fassung) in kollegialer Runde und dem Einholen von Peer-Feedback. So ist au... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

ieses Mal steht das Spiel respektive das Spielen im Mittelpunkt des Kurses. Es gibt Impulse, die von konkreten Gesellschaftsspielen ausgehen, von spielerischen Poetiken wie Oulipo inspiriert sind oder auch mit literarischen Vorlagen spielen, gerne auch einmal über Bande. Wer ein dreidimensionales Scrabble-Spiel besitzt: Bitte in die erste Sitzung mitbringen.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Alexandria und Karl-Marx-Stadt. Ortsnamen mit Personennamen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein alter griechischer Mythos handelt von der Entstehung des Namens Athen; der frühere Name Kekropia, der auf einen angeblichen König Kekrops zurückgehen soll, wurde vom Namen der Göttin Athene abgelöst. Nicht so alt ist der Bericht vom Streit um die Benennung Roms, bei der sich von den Zwillingenbrüdern Romulus durchgesetzt habe. Der König Philipp von Makedonien gab der von ihm gegründeten Stadt Philippopolis seinen Namen. Groß ist die Zahl der von seinem Sohn benannten Städte, wie etwa Alexandria. Diese Praxis wurde von seinen Nachfolgern, den Diadochen, in noch größerem Umfang nachgeahmt. Auch bei den Römern begegnen etliche mit Kaisernamen gebildete Ortsnamen. Der bekannteste dürfte Augsburg sein, welches nach dem Kaiser Augustus genannt worden war. Im Mittelalter gibt es viele Siedlungsnamen, die einen Personennamen als Bestandteil haben, sei es Suffixableitungen wie Freising mit dem Beleg 744 Frigisinga oder Komposita wie Kimratshofen mit dem Beleg 1274 Kunebrechtishouen. Diese Nam... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Empirisches Arbeiten in der Linguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Übung legt einen Schwerpunkt auf die empirische Arbeit in den Sprachwissenschaften. Im Fokus stehen der Umgang mit sprachwissenschaftlichen Daten, die Wahl der passenden Methodik, Forschungsansätze und

Fragstellungen aus den Digital Humanities, Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung sowie Recherche in Korpora. Die Übung legt auch einen besonderen Schwerpunkt auf die Frage, wie linguistische Haus- und Abschlussarbeiten mit empirischem Anteil gut geplant und strukturiert werden können und eignet sich somit besonders zur Vorbereitung auf größere Seminar- oder Abschlussarbeiten. Schwerpunktthemen der Übung sind u.a.: • Daten & Datenerhebung in den Sprachwissenschaften • Methodische Ansätze in den Sprachwissenschaften • Grundlegende Fragestellungen der Digital Humanities • Planung & Strukturierung linguistischer Arbeiten mit empirischem Anteil • Recherche in Korpusdatenbanken • Erstellung eigener Datensammlungen/Korpora • Datenauswertung und statistische Interpretation... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Linguistische Analyse von Schulaufsätzen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie entsteht ein „guter“ Text? Welche linguistischen Mittel tragen zu Kohärenz und Kohäsion bei? Und wie lassen sich Schüler:innen dabei unterstützen, ihre Schreibkompetenz systematisch zu verbessern? Diese Übung verbindet die theoretischen Grundlagen der Textlinguistik mit praktischen Anwendungen in der schulischen Schreibdidaktik. Im ersten Teil werden zentrale Konzepte wie Textualitätskriterien, Kohärenz, Kohäsion sowie Argumentationsstrukturen erarbeitet. Im zweiten Teil analysieren die Studierenden eigenständig reale Schulaufsätze (Schwerpunkt argumentatives Schreiben) und entwickeln auf Basis ihrer Analysen didaktische Interventionen und Rückmeldestrategien. Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende weiterführender Schularten.

Übung: Runen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neben einer allgemeinen Einführung in die Runenkunde geht es in dieser Übung v.a. um einen besonderen Teil der Runenüberlieferung und dessen : den sogenannten "südgermanischen Runeninschriften". Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln, Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Ze... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Social Media Linguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Übung untersuchen wir die sprachlichen Strategien politischer Akteure auf Social Media. Im Mittelpunkt stehen Framing-Mechanismen, rhetorische Muster und linguistische Merkmale, die in der digitalen politischen Kommunikation zur Emotionalisierung, Polarisierung und Manipulation eingesetzt werden. Anhand realer Social-Media-Beiträge analysieren wir sprachliche Praktiken, die politische Narrative begleiten oder z.B. zur Verbreitung von Falschinformationen beitragen können. Zudem diskutieren wir didaktische Umsetzungsmöglichkeiten der gewonnenen Erkenntnisse für die Schule, um Schüler:innen für die (politische) Macht der Sprache im digitalen Raum zu sensibilisieren. Auch vor dem Hintergrund der neu eingeführten Verfassungsviertelstunde an bayerischen Schulen ist es von zentraler Bedeutung, politische Botschaften und manipulative Sprachmuster zu entschlüsseln, v.a. auf den Medienkanälen, die Schüler:innen vornehmlich nutzen. Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Wissenschaftlich Arbeiten mit Popper, Kuhn & Co. (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wer gute Hausarbeiten schreiben will, braucht ein Verständnis dafür, was wissenschaftliches Arbeiten eigentlich ausmacht. In dieser Übung werfen wir daher einen Blick in die Wissenschaftstheorie, um die Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens zu verstehen. Der Fokus der Übung liegt dann aber auf der praktischen Anwendung: Wir werden gemeinsam überprüfen, welche Implikationen sich für die Erstellung von Hausarbeiten in der Linguistik ableiten lassen. Dabei orientiert sich die Übung an den Teilschritten einer wissenschaftlichen Arbeit. Wir werden uns zum Beispiel anschauen, wie man sich am besten in ein Thema einliest, wie man passende Literatur findet, eine wissenschaftliche Fragestellung und einen roten Faden entwickelt und welcher Stil in einer Hausarbeit

angemessen ist. Alle Aspekte werden in Übungen und an konkreten Beispielen aus Hausarbeiten vertieft. Zudem werden wir auch auf praktische Fragen eingehen (Welche Vorteile bringt ein Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi? Was... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, benotet